**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum

**Band:** 38 (1976)

**Artikel:** Stundensteine im Kanton Bern

Autor: Weber, Berchtold

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-245914

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# STUNDENSTEINE IM KANTON BERN\*

#### Von Berchtold Weber

# Vorbemerkungen

Verschiedene Gründe haben den Verfasser bewogen, in seinem Vortrag über die bernischen Stundensteine die dazugehörenden Verzeichnisse nicht vollumfänglich wiederzugeben. Da aber einerseits amtliche Listen fehlen und da andererseits vom denkmalpflegerischen wie vom nostalgischen Standpunkt aus eine vollständige Aufzählung wünschenswert ist, soll hier das Unterlassene in einem etwas erweiterten Umfang nachgeholt werden.

Die Ortsbezeichnungen entsprechen den Angaben auf der Landeskarte 1:50000, die Bezeichnungen «vor» oder «nach» einer Ortschaft sowie die Straßenseiten «links» und «rechts» sind von Bern aus gesehen zu verstehen. Bis 1837 maß eine Wegstunde 18 000 Berner Schuh (= 5279 m), seit 1838 gilt die Schweizer Wegstunde zu 16 000 Schweizer Fuß (= 4800 m).

# A. Verzeichnis der Stundensteine 1783

nach der «Carte topographique de la Grande Route de Berne à Genève avec la Juste distance d'une Ville à l'autre & la Place où les pierres milliaires sont posées distantes de 1800 Toises, mesuré par l'Ordre de l'Illustre Chambre des Péages, & Gravé par P. Bel <sup>1</sup> Ingénieur de LL.EE. de Berne. Publié le 1<sup>er</sup> Fev<sup>r</sup>. 1783.»

«une lieue dès le Grand Horloge ou 1800 Toises» links der Straße, vor Brünnen (L = lieues)

2 L	links	nach Frauenkappelen	15 L	links	nach Montpreveyres
3 L	links	vor Gümmenen	16 L	rechts	bei Marin
4 L	links	nach Gempenach	17 L	links	vor Lausanne
5 L	links	vor Murten	18 L	links	südlich von Dorigny
6 L	links	nach Faoug	19 L	rechts	vor Morges
7 L	rechts	vor Domdidier <sup>2</sup>	20 L	rechts	vor St-Prex
8 L	rechts	vor Corcelles	21 L	rechts	bei der Brücke über die
9 L	links	nach Payerne			Aubonne
10 L	links	vor Marnand	22 L	rechts	vor Rolle
11 L	links	bei Treize-Cantons	23 L	links	bei Dully
12 L	rechts	nach Lucens	24 L	links	vor Sadex
13 L	links	vor Bressonnaz	25 L	rechts	bei der Brücke südlich von
14 L	rechts	bei der Brücke von Sendon			Crans

- \* Ergänzung zum Vortrag im Historischen Verein des Kantons Bern vom 26. November 1976.
- <sup>1</sup> Pierre Bel von Payerne, 1742–1813, Ingenieur und Topograph.
- <sup>2</sup> Es ist besonders zu beachten, daß die Karten von P. Bel auch bernische Stundensteine außerhalb des bernischen Territoriums, in den Gebieten von Freiburg, Genf und Zürich, im Unteren Freiamt und in der Grafschaft Baden, verzeichnen.

27 L links vor Genthod <sup>2</sup> 28 L rechts vor Genève <sup>2</sup>

#### B. Verzeichnis der Stundensteine 1787

nach der «Carte topographique de la Grande Route de Berne à Zurich & Zurzach avec l'emplacement des pierres Milliaires distantes de 1800 Toises de 10 pieds de Berne. Mesuré et Gravé par P. Bel <sup>1</sup>, Ing<sup>r</sup>. avec Permission & Privilège éxclusif de LLEE. de Berne. 1787»

«une lieue dès le Grand Horloge» rechts der Straße nach der Brücke bei der Papiermühle

2 L	rechts	nach Schönbühl	17 L	rechts	vor Melligen <sup>2</sup>
3 L	rechts	nach Hindelbank	18 L	links	bei Dättwil <sup>2</sup>
4 L	rechts	nach Kirchberg	19 L	links	vor dem Kloster Wettingen 2
5 L	rechts	nach St. Niklaus	20 L	links	vor Spreitenbach <sup>2</sup>
6 L	rechts	nach Seeberg	21 L	rechts	nach Dietikon <sup>2</sup>
7 L	rechts	nach Herzogenbuchsee	22 L	links	vor Altstetten <sup>2</sup>
8 L	rechts	nach Bützberg			
9 L	rechts	vor Aegerten	und		
10 L	rechts	bei Hungerzelg			
11 L	rechts	vor Oftringen «beim	15 L	rechts	nach Hunzenschwil
		Schwarzen Stier»	16 L	rechts	in Holderbank
12 L	rechts	vor Safenwil	17 L	links	vor Brugg
13 L	rechts	nach Kölliken	18 L	rechts	nach Lauffohr
14 L	links	in Suhr	19 L	links	nach Würenlingen <sup>2</sup>
15 L	rechts	nach Hunzenschwil	20 L	links	vor Zurzach <sup>2</sup>
16 L	rechts	vor Othmarsingen (dieser			
		Stundenstein existiert noch,			
		siehe unten, Abschnitt D)			and a a

## C. Drei Stundensteine aus dem 18. Jahrhundert

## 1. Runder Typ

In der Umgebung von Bern waren im 18. Jahrhundert die Stundensteine als leicht konische Granitsäulen ausgebildet. Der einzige bekannte Stein dieses Typs befindet sich heute beim Roten Speicher in Trimstein. Ursprünglich stand er vermutlich in Gümligen (Koordinaten etwa 604860/198350). Seine Inschrift lautet auf drei Zeilen I STUND VONBERN. In der Höhe mißt der Stein knapp 50 cm, im Durchmesser 40 cm (oben) bis 42 cm (unten), die Deckfläche ist leicht gewölbt (Abb. 7).

#### 2. Quader mit gerundetem obern Teil

Der Stundenstein bei Bollodingen (Abb. 5) ist vor einigen Jahren durch den früheren Stein von Bickigen (Nr. 3206) ersetzt worden. Der ursprüngliche Stein, der Anfang 1838 nach Bollodingen versetzt worden war, wurde als «unansehnlich»

weggeführt und zerstört. Seine Inschrift auf einer rechteckigen Tafel lautete auf zwei Zeilen VIII STUNDEN VON BERN.

## 3. Quader mit seitlich abgeschrägtem oberem Teil

Kürzlich hat die Gemeinde Othmarsingen den Stundenstein westlich der beiden Eisenbahnbrücken wieder aufstellen lassen (Abb. 6). Er weist eine vierzeilige Inschrift auf, die mit den verkehrten N reichlich unbeholfen aussieht. Ob im Aargau noch andere Steine dieses Typs existiert haben, ist unbekannt, da er der einzige heute noch erhaltene ist.

# D. Verzeichnis der nach 1825 aufgestellten Stundensteine

Nach 1825 wurden die bernischen Stundensteine des 18. Jahrhunderts sukzessive durch ein neues Stundensteinmodell, es sei kurz «Modell 1825» genannt, ersetzt. Diese Steine standen, sofern sie vor 1837 aufgestellt worden waren, an den Standorten der Steine des 18. Jahhrunderts und wurden Anfang 1838, der neuen Schweizer Wegstunde entsprechend, versetzt. Die folgende Tabelle stützt sich auf Durheims «Karte des Cantons Bern, in VI Straßen- und Wasserbaubezirke eingetheilt» von 1850.

Die Typenzeichnung des Stundensteins «Modell 1825» ist im Staatsarchiv leider nicht auffindbar. Im Manual der Straßen-Commission wird am 14. November 1826 nur vermerkt, es sollen an der Straße Frauenkappelen-Mühleberg neue Stundensteine gesetzt werden, «solche wie diejenigen auf der Freyburg-Straße». Das «Modell 1825» hat ungefähr folgendes Aussehen: aufrechtstehender Quader mit aufgesetztem Walm. Die Inschrift ist vierzeilig, in römischen Zahlen und Versalien geschrieben. Das Wort «VON» weist eine kleinere Schrift auf. Die Tafel ist nur durch einen 8–10 mm breiten, schwarz gefärbten Rand hervorgehoben. Sie kann aber auch ein wenig erhaben oder eingemeißelt sein. Sie hat die Form eines Rechtecks mit viertelkreisförmig eingerundeten Ecken. Die Kanten des Steins sind leicht abgerundet (Radius 5–10 mm). Viele Steine weisen einen drei- oder vierseitig vorspringenden Sockel auf. Der unterste Teil des Steins ist unbehauen (Abb. 3).

## 1. Straße ins Oberland

#### 1.1 Bern-Spiez-Grimsel

Nr.3	Ort	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen
1101	nach Muri	links	604080/197425	fehlt
1102	vor Rubigen	links	607825/194450	fehlt seit etwa 1970; Tafel asymmetrisch
1103	nach Münsingen	rechts	609680/190250	vor 1975 links; oben keine Kante, sondern ein 1 Berner Zoll breites Rechteck

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Die Nummer besteht aus der zweistelligen Routenbezeichnung und aus der Stundenzahl.

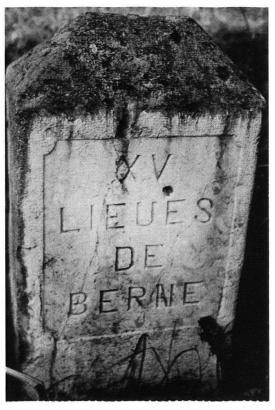
Nr.	Ort	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen			
1104	vor Kiesen	links	611150/185775				
1105	in Heimberg	links	612995/181850	früher stand der Stein rechts			
1106	in Thun	rechts	614350/177800	vor 1957 links, im 19. Jh. rechts			
1107	vor Einigen	rechts	615200/173550	Tafel asymmetrisch			
1108	in Spiez	rechts	618650/170550	eingemauert			
1109	bei Krattigen	rechts	622350/168100	fehlt			
1110	nach Leißigen	rechts	626700/167350	fehlt			
1111	vor Interlaken	rechts	630750/168850	Temt			
1112	in Goldswil	links	633350/171700				
1113	in Niederried	111165	033330/171700	fehlt			
1114	nach Oberried	links	640750/176950	XIV stunden von BERN			
1115	in Brienz	links	644730/178500	XV stunden von BERN			
1116	bei Thalgut	links	649080/177250	XVI Stunden von BERN			
1117	bei Unterbach	links	ca. 651450/176700	fehlt			
1118	in Eisenbolgen	rechts	ca. 656650/175700	fehlt			
1119	bei Lammi	links	ca. 658850/174100	fehlt			
1120	Äußere Urweid	rechts	ca. 661550/170700	fehlt			
1121	vor Guttannen	links	ca. 664650/167900	fehlt			
1122	bei Stäubenden	rechts	ca. 666400/163900	fehlt			
1123	vor dem Räterichsboden	rechts	ca. 600400/103700	fehlt			
1124	vor dem Grimselpaß	rechts		fehlt			
1121	voi dem Gimiscipus	recires		Cint			
1.2 T	Thun-Zweisimmen-Pillon						
1207	beim Strättligguet	rechts	615875/173450				
1208	nach Brodhüsi	rechts	614250/169200	Walm asymmetrisch, Tafel achteckig			
1209	vor Erlenbach	rechts	609825/167850	eingemauert			
1210	vor Därstetten	rechts	605280/167550				
1211	bei Oberwil	rechts	600850/167300	Tafel asymmetrisch			
1212	vor Boltigen	rechts	597400/164850	Tafel asymmetrisch			
1213	in Weißenbach	rechts	595100/161450				
1214	bei Mannried	rechts	595200/157500	Tafel achteckig			
1215	vor Rychestei	rechts	593480/153880	eckige Kanten			
1216	nach Saanenmöser	rechts	589500/151300	1938 restauriert, eckige Kanten			
1217	vor Saanen	rechts	586080/149150				
1218	Rütti	rechts	588150/145900	eckige Kanten; bis vor			
				wenigen Jahren war die Zahl als XIIX geschrieben,			
				bei der Restauration des Steines leider korrigiert			
1219	vor Feutersoey	rechts	586000/141400	eckige Kanten			
1.3 I	1.3 Interlaken–Grindelwald						
1312	vor Wilderswil	rechts	632850/168900	achteckige Tafel			
				XII Stunden von BERN			

Nr.	Ort	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen		
1313	vor Zweilütschinen	rechts	634400/165280	achteckige Tafel XIII Stunden von BERN		
1314	vor Lütschental	links	638550/165150	eckige Kanten, achteckige Tafel		
				XIV Stunden von BERN		
1315	vor Schwendi	links	642930/164850	achteckige Tafel		
				XV Stunden von BERN		
1.4 Zweilütschinen–Lauterbrunnen						
1 / 1 /	wan I autanhaan	na alata	(25000/1/0275	ain anne mart a abta alvica		
1414	vor Lauterbrunnen	rechts	635800/160375	eingemauert, achteckige Tafel (Abb. 3)		
			11, 12	XIV Stunden von BERN		
1.5 S	piez–Kandersteg					
1508	bei Spiezwiler	rechts	617300/170300	achteckige Tafel VIII Stunden von BERN		
1509	vor Mülenen	rechts	619300/166150	eingemauert,		
				asymmetrisch, achteckige Tafel		
				IX Stunden von BERN		
1510	vor Wengi	rechts	167580/162300	achteckige Tafel, Walm		
				asymmetrisch		
1511	vor Kanderbrück	rechts	616450/158380	X Stunden von BERN achteckige Tafel, Walm		
1311	voi italiaeibiaek	reents	010450/150500	asymmetrisch		
				XI Stunden von BERN		
1512	vor Blausee	links	617650/153900	asymmetrische, achteckige Tafel		
				XII Stunden von BERN		
1513	vor Kandersteg	rechts	618250/150650	achteckige Tafel		
				XIII Stunden von BERN		
1 / 17						
1.6 E	rienzwiler-Brünig					
1617	nach Brienzwiler	links	652170/177850	XVII Stunden von BERN		
1.7 I	nnertkirchen-Susten					
1720	Mühletal	links	ca. 663030/173950	fehlt		
1721	vor Schaftelen	rechts	ca. 667450/174700	fehlt		
1722	bei Schwand	rechts	ca. 671100/176850	fehlt		
1723	nach Stein	links	ca. 676000/176050	fehlt		
1724	Sustenpaß	links	ca. 677250/175800	fehlt		
2. Emmental						
2.1 B	sern-Großhöchstetten-	-Langnau-Kröscher	brunnen			
2101	Gümligen	links	604470/198270	früher rechts, heute um		
			00.110/1702/0	90 ° gedreht		

Nr.	Ort	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen
2102 2103 2104	vor Worb vor Ried nach Zäziwil	links links rechts	608825/197600 613050/196400 617250/194580	früher rechts
2105 2106	vor Signau vor Ilfis	rechts rechts	621250/195950 624550/198900	
2107 2108	nach Bärau vor Kröschenbrunnen	links rechts	ca. 629100/197080 632150/196090	fehlt STVNDEN
2.2 V	Vorb–Lützelflüh–Huttwil			
2203 2204	nach Enggistein bei Walkringen	rechts	613130/197825	fehlt
2205	bei Bigel	rechts	617520/205500	
2206	nach Lützelflüh	rechts	621450/206820	6.1.1.
2207	nach Sumiswald	links	ca. 622850/209700	fehlt
2208 2209	bei Waltrigen bei Dürrenroth	rechts	ca. 623850/214700 ca. 627200/215680	fehlt fehlt
2210	in Huttwil	rechts links	ca. 631750/218150	fehlt
2210	milatiwn	IIIIKS	ca. 031730/210130	leint
3. Ob	eraargau und Solothurn			
3.1 B	ern–Kirchberg–Herzogenbu	ichsee-Murgei	nthal	
3101	in Worblaufen	links	601400/203400	Schrift mit verschnörkel- ten Majuskeln und Minuskeln, arabische Zahl
3102	vor Moosseedorf	links	603075/207120	
3103	bei Bäriswil	links	607025/208525	por the second
3104	nach Hindelbank	links	609180/212450	- 41
3105	bei Ersigen	links	611630/216370	Tafel asymmetrisch
3106 3107	vor Höchstetten nach Seeberg	links links	613950/220450 617250/223500	
3107	nach Herzogenbuchsee	links	620700/227150	
3109	nach Bützberg	links	624250/229600	VIIII STUNDEN
3110	nach der Kalten Herberge	links	627600/232600	oben eine breite, recht- eckige Fläche statt einer Kante
3.2 F	Hindelbank–Burgdorf–Thöri	igen–Langenth	al–St. Urban	
3204	in Mötschwil	links	610425/210990	fehlt
3205	in Burgdorf	rechts	614480/211920	
3206	nach Bickigen	links	616220/215975	fehlt seit etwa 1965, steht, neu bemalt, an der Stelle von Nr. 3208 (vergleiche Abschnitt D, Nr. 2)
3207	vor Riedtwil	1:1	(20500/222775	fehlt
3208 3209	vor Bollodingen nach Bleienbach	links	620590/223775	vgl. Nr. 3206
3210	nach Langenthal	links links	624250/226175	fehlt
0210	Dangenulai	1111113		101111

Nr.	Ort	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen
3.3	Schönbühl-Fraubrunnen-Ba			
3303	in Jegenstorf			fehlt
3304 3305	nach Fraubrunnen in Bätterkinden	links links	606660/215100	fehlt
5555				
3.4 2	Zollikofen–Rapperswil–Büre	en an der Aare		
3402 3403	in Münchenbuchsee in Dieterswil	links links	600950/207750 598720/211400	achteckige Tafel III Stunden von Bern
3404	nach Wengi	links	597100/215700	achteckige Tafel IIII Stunden von Bern
3.5 1	Münchenbuchsee–Lyß			
3503	vor Schüpfen	rechts	596750/209950	achteckige Tafel
		1001115	570.00,207700	III Stunden von Bern
3504	in Suberg			fehlt
3.6 I	Langenthal–Kalte Herberge			
3610	in Langenthal	links	627060/229900	der Stein ist 10 Wegstun- den von Bern entfernt, trägt aber die Zahl IX
3.7 I	Herzogenbuchsee–Wiedlisba	ach		
3708	in Herzogenbuchsee	links	619980/226920	Walm asymmetrisch
3709	bei Wangenried	links	617005/230300	Walm asymmetrisch
4. Ju	ra			
	D	D		
4.1 1	Bern–Aarberg–Biel–Münstei			
4101	in Herrenschwanden	rechts	598430/203025	
4102	vor Meikirch	rechts rechts	595600/206300 591880/208200	teilweise zerstört
4103 4104	vor Frienisberg vor Aarberg	rechts	588480/210290	teliweise zerstort
4105	vor Bühl	rechts	585300/213075	V STUND von BERN
4106	nach Bellmund	rechts	585250/217775	, STOTIE TOIL BEILT
4107	in Biel (Bözingenstraße)	rechts	586350/221930	oben Spitze statt Kante
4108	vor Friedliswart	links	586020/224350	
4109	nach La Heutte	rechts	583575/226625	Rückseite deutsch
4110		rechts	580700/227575	Rückseite deutsch
4111	vor Reconvilier	rechts	583000/231280	XI. STUNDEN
4112	nach Malleray	rechts	587325/232910	
4113	nach Court	rechts	591775/232100	

Nr.	Ort angular and a	Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen
4114	vor Münster	rechts	593925/235050	in der Größe eines Rand-
				steins, quergestelltes
				fünfkantiges Prisma mit
			R.J. C.	aufgesetztem Pyramiden-
				stumpf
4115	vor Roches	links	595750/238700	oben fast spitz statt mit
				kräftiger Kante
4116	in Courrendlin	rechts	ca. 595120/242800	fehlt
4117	in Delsberg	rechts	593100/245850	fehlt
4118	in Develier	rechts	588975/244925	oben fast spitz
	bei Montavon	links	585650/247325	oben spitz
4120	bei Les Rangiers	rechts	582375/248270	oben spitz, asymmetrisch
4121		rechts	579700/250100	oben fast spitz
4122	nach Courgenay	rechts	575550/250700	oben fast spitz
4123	nach Pruntrut	rechts	572780/252775	oben fast spitz
4124	vor Courtemaîche	rechts	571025/255725	stark gerundete Kanten
4125	nach Buix	rechts	568780/259680	eingemauert (Abb. 4)
4.2 S	onceboz–St. Immer–La Cil	oourg		
4210	in Sombeval	rechts	579770/227520	Rückseite deutsch
4211	in Cortébert	rechts	575100/226810	ebenso
4212	nach Cormoret	rechts	570950/224880	fehlt
4213	bei St. Immer	rechts	ca. 567200/222600	fehlt
4214	nach Sonvilier	rechts	ca. 562850/220600	fehlt
4215	bei La Cibourg	rechts	558830/219310	Rückseite deutsch
			The same	(Abb. 1 und 2)
4.3	Courrendlin–Laufen–Grelli	ingen		
1017		T	E0000010117E0	1
4317	bei Courroux	links	593980/246750	oben fast spitz statt mit kräftiger Kante
4318	vor Soyhières/Saugern	rechts	596775/249150	ebenso
4319	bei Liesberg	rechts	600525/250070	fehlt
4320	vor Laufen	rechts	604150/251100	
4321	vor Zwingen	rechts	606925/254250	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1
4322	vor Grellingen	rechts	611120/254500	
		a december		
4.4 A	Aarberg–Ins–Zihlbrücke		1	
4405	vor Siselen	rechts	583780/209920	teilweise zerstört
4406	nach Finsterhennen	rechts	579525/207970	stark gerundete Kanten,
z				oben Rechteckfläche statt Kante
4407	vor Ins	rechts	576170/205770	stark gerundete Kanten
4408	bei Gampelen	1 12 1	9	fehlt



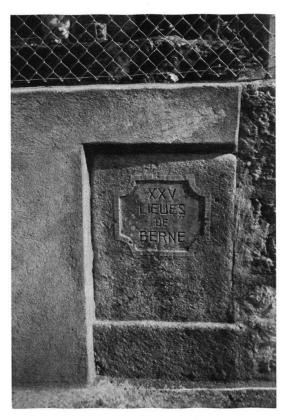
1 Vorderseite des Stundensteins bei La Cibourg (Nr. 4215), französischer Text von 1853.



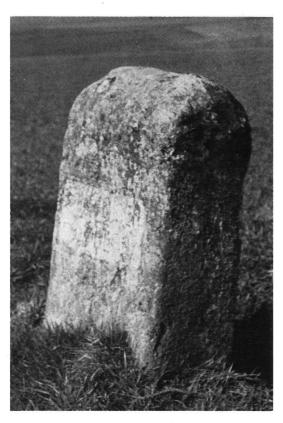
3 Mit Sockel und unbehauener Partie in eine Stützmauer eingebauter Stundenstein bei Lauterbrunnen (Nr. 1414).



2 Rückseite desselben Steins (bis 1853 Vorderseite).



4 Höchste Stundenzahl: der Stein in Buix (Nr. 4125).



5 Heute zerstörter Stundenstein aus dem 18. Jahrhundert bei Bollodingen (Nr. 3208).



7 Zylindrischer Stundenstein (18. Jh.) von Gümligen (Nr. 2101), heute Privatbesitz in Trimstein.



6 Stundenstein (18. Jh.) bei Othmarsingen AG (Nr. 3116).



8 Spannverbot in Form eines Stundensteins in der Taubenlochschlucht.

Nr.	Ort		Straßenseite	Koordinaten	Bemerkungen
5. W	'aadt				e a la l
5.1	Bern–Gümm	enen–Biberen			
5101 5102		lehem enkappelen	rechts rechts	596100/199800 591830/200380	stark gerundete Kanten, 1975 restauriert
5103 5104			rechts rechts	587600/200660 582775/198800	stark gerundete Kanten Kanten eckig
6. Fı	eiburg				
6.1	Bern–Nieder	wangen–Neuen	egg		
6101 6102			rechts rechts	596450/198660 593375/195830	stark gerundete Kanten auf der Landeskarte 1:25 000 Flurname
		S			«Bim Stundstein»

## F. Spannverbotssteine

Seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mußten alle Fuhrwerke im Kanton Bern Radschuhe mitführen. Steile Straßen wurden mit einem Spannverbot belegt. Auf diesen Straßenstücken war es verboten, die Räder mit Ketten oder ähnlichem zu blockieren, also ohne unterlegten Radschuh abwärts zu fahren. Am 16. Juli 1822 stellte die Straßen-Commission fest, die Spanngebote würden schlecht befolgt. Es solle eine Publikation in beiden Sprachen erfolgen, daß alles Spannen der Räder an Fuhrwerken und Lastwagen ohne unterlegten gesetzlichen Radschuh auf Hauptund Nebenstraßen wie auf Wegen verboten sei, auch wenn kein «Spann-Stude» vorhanden sei. Die Buße wurde auf 4 Franken festgesetzt. Die Suche der Obrigkeit nach einer einheitlichen Signalisation dieser Strecken führte über hölzerne und blecherne Tafeln zum «Spannverbotsstud», der auf schwarz-rot geringeltem, achteckigem Pfahl eine kleine, weiße, rechteckige Tafel ohne Text trug. Vermutlich in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts wurden auch Steine in Form von Stundensteinen (Modell 1825) als Signale aufgestellt. Dem Verfasser sind zwei dieser höchst eigenartigen Rechtsdenkmäler bekannt. Der eine Stein steht an der alten Straße Friedliswart-Bözingen. Sein Text lautet: «VERBOTEN OHNE RADSCHUH ZU SPANNEN BEY 2 FR BUSSE» und «DEFENSE D'ENRAYER SANS SABOT» (Abb. 8). Der andere steht an der Straße vom St. Immertal ins Val de Ruz bei Les Pontins und trägt den Text «VERBOTEN OHNE RADSCHUH ZU SPANNEN BEI IV FRANKEN BUSSE» und weiter unten «DEFENDU D'ENRAYER SANS SABOT».

# Karte der Straßen des Kantons Bern, die mit Stundensteinen versehen waren

erhaltener Stein

fehlender Stein

in den Maßen übereinstimmende Steine

